



New Facts Stories

NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 3-15 15.9.2015

Redaktionsadresse: c/o Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, D 31708 Ahnsen, Tel.: 05722 85 811,
e mail: h.bruer@gmx.de Fax: 05722 907030
Club Homepage im Internet unter: www.dr-ehrenlokfuehrer.de Mit Gästebuch!

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde !

Die Jahreshauptversammlung findet nach langer Zeit mal wieder im November statt (v. **13. bis 15.11.15**). Dieser Zeitpunkt wurde – oder mußte – gewählt werden, da dieses Wochenende in Nürnberg ein messesfreies war. Somit konnten für uns die Hotelpreise auf ein akzeptables Maß verhandelt werden. Anmerken möchte ich, dass der Hotelpreis wieder Tagestickets für den Nahverkehr enthält! Dieses erspart uns einige Buscharter u. Straßenbahnkarten.

Am 15.9. endet(e) die Anmeldefrist für die Jahreshauptversammlung. Personen, die sich leider immer wieder später entscheiden, müssen für Übernachtungen -falls diese gewollt sind – dann selber sorgen.

Die Teilnahme an Programmpunkten sind umgehend anzumelden. Die Kosten dafür sind rechtzeitig vorher zu überweisen. Eine Barzahlung vor Ort bringt für die Organisatoren zusätzliche Belastungen, die diesen leicht erspart werden können. Unsere jährliche Veranstaltung soll für alle eine Freude sein

Gäste u. Freunde des Clubs informieren bitte bei einem vorgesehenen Besuch der Jahreshauptversammlung ein Vorstandsmitglied.
Heiner Bruer, Sekretär



Mit der Köf 332 auf der Ostertalbahn

Ein Schnupperkurs zwischen Schwarzerden und Ottweiler. Oder: wie finde ich den Druckpunkt der Zugbremse während ich auf der Sifa-Platte tanze?

Die schöne Ostertalbahnstrecke lernte ich ja bereits 2008 bei der Elf-Jahresversammlung

in Ottweiler kennen – auch das Interesse, dort auf der Lok, einer Köf der Baureihe 332 mit kernigen 240 PS, die doch recht hügeligen 21 km zu befahren (vom Radfahren weiß ich ja: In der Ebene kann doch jeder!).

Allein – es fehlte der auslösende Anlass.

Wegen einer derzeit renovierungsbedingten Unwohnlichkeit der eigenen 4 Wände war dann der Anlass gegeben. Mit hilfreichen Hinweisen von Jürgen Mühlhoff waren rasch die Einzelheiten geklärt, dass ich Mitte Juni im familiären Waldhotel nahe seinem Hause eincheckte und sein freundliches Angebot einer Fahrgemeinschaft annehmen konnte.

Die erste Einführung fand am Vorabend beim Treffen des Stammtisches Südwest in Wiebelskirchen statt, wo Hans Willemsen Teile seiner H0-Anlage aufgebaut hatte - u.a. mit dem von mir zu fahrenden Zug der Ostertalbahn. Da ich diese Köf mit den 4 Wagen dort einwandfrei fahren konnte, erwartete ich keinerlei Schwierigkeiten und schlief anschließend den Ereignissen frohgemut entgegen.

Am gemäßigten Morgen des Samstag war Theorie angesagt. Besonders das sicherheitsbewusste Verhalten, die Kunde der zu erwartenden Signale und die Theorie der Bremsen.

Mein mit-Azubi, Jörg, ein wirklich flotter Früh-Fünfziger, erwies sich als perfekt vorbereitet; er hatte die Strecke in google-Earth dokumentiert, am Morgen des Tages bereits mit dem Auto abgefahren und die Strecke anhand der uns vorab zugesendeten – sehr guten – Unterlagen verifiziert.

Die anschließende schriftliche Prüfung bestanden wir dann beide vor Jürgens „strengen“ Blicken, durch Allgemeinverständnis, Rekapitulieren des Gelernten und etwas Vor- und Nachdenken.

Dann ging es auf die Köf zu ersten Rangierfahrten im Bahnhof Schwarzerden.

Das gelbe Rad hinter Dir ist die Handbremse, das große Rad links und rechts vor Dir der Gashebel, dann rechts die Zug- und die Lokbremse, links die Lokbremse.



Bild: Gisbert beim Rangieren in Schwarzerden

Dazu Manometer mit Druckanzeige im Bremszylinder, im Hauptluftbehälter, und in der Hauptluftleitung.

Halb unter Dir nahe der Außenwand ist eine Metallplatte, die etwas wackelt – dazu später mehr.

Außerdem lernten wir die Logik der Weichenschlüssel, welcher Kasten bei welcher Stellung welche Schlüssel freigibt, dass man erst dann vorgesehene Fahrtwege freischalten kann.

Dann noch das An- u. Abkuppeln der Wagen. Während der flotte Jörg sich flink unter die Puffer schwingen konnte, war mir das Reinkrabbeln in die Enge doch etwas schwer. (ich wollte ja auch nicht beim Aufrichten versehentlich mit der Schulter unter einem Puffer hängen bleiben und womöglich den Wagen aus den Schienen heben...). Kurz: nach einmaliger prinzipieller Ausführung war ich froh, diesen Job Jörg überlassen zu können, um mich dann mehr den Weichen zu widmen. Dann stand eine Fahrt zur Streckenprü-

fung an – mit Kettensäge, denn man weiß ja nie. Diese wurde auch einmal kurz eingesetzt, um stärkere Zweige von den Schienen zu entfernen. Das bei einer wunderschönen Strecke zwischen Feld, Wald, idyllischen Haltepunkten, kleinen Ortschaften, geradezu verwunschenen Bachläufen, Unter- und Überführungen, da käme richtig etwas Romantik auf. Wenn da nicht diese blöde Platte gewesen wäre. Die Sifa.

Die Lok will halt wissen, dass Herrchen da ist. Dazu musst Du mit einem Fuß – der Hacke - in auf Dauer recht unbequemer Haltung auf der Platte stehen. Aber nur höchstens 40 sec, sonst hält sie Dich für einen Mauerstein od. eine Bierkiste und fängt an anschwellend zu Pfeifen. Wenn Du dann nicht runterhüpfst, hält sie an. Wie ein störrischer Esel (in dem allgemeinen Lärm auf der Köf ist dieser Pfeifton beleibe nicht so eindeutig auszumachen wie z.B. der Pfiff eines Schiedsrichters).

Aber weit gemeiner: wenn Du mit dem dicken Schuh für 8 sec neben der Platte stehst – was Du bei dem Ruckeln nicht immer gleich merkst - hält der bockige Esel auch an (anfängs weist Du gar nicht, warum – aber Jürgen weis es). Deine Konzentration ist also voll auf der Platte.

Und nun sollst Du sanft bremsen – Bremshebel zum Körper, es sollen 0,2 bis 0,4 Bar in den Bremszylinder - an einem „gefühlten“ Druckpunkt (und immer schön die Platte ...).

Wuff – 3 bar, Ruck, Stillstand.

Bremse lösen, weg vom Körper (und immer schön die Platte ...) – aber nur bis zu einem nicht sichtbaren Punkt, SONST...geht das Bremsventil über die (schwer fühlbare) Fahrtstellung hinweg in eine Füllstellung, die die Hauptbremsleitung auf weit über 5 Bar bringt. DANN lassen sich die Bremsen des

Zuges nicht mehr einfach von der Lok her lösen, es muss an jedem Wagen einzeln die Bremse manuell entlüftet werden. (und das passierte uns im Fahrbetrieb auch nur ein EINZIGES Mal).

Einschub:

Was das soll? Ein Relikt aus Güterzugzeiten. Weshalb nicht einfach einen Stift einschlagen um dies Überziehen zu verhindern? Ginge zwar, würde aber eine Neuzulassung der Köf im 5-stelligen €-Wert erfordern.

Wieso die Bremsen bei kurzfristig mehr als 5 bar in der Hauptluftleitung einfach nicht mehr lösbar sind? Ist halt so. (Nach längeren Erklärungsversuchen u. Grübeleien skizzierten die beiden Azubis im Nachgespräch ein ihnen einleuchtendes Erklärmodell, was sie aber NIE einem eventuell NOCH Fachkundigeren vortragen werden, um keine noch längeren Grundsatzdiskussion zu provozieren). Also: Volle Konzentration auf die Hacke auf der Platte, auf den Druckpunkt um zu bremsen und den Druckpunkt, das Lösen nicht zu überziehen – es lastet den Azubi voll aus. Nur gut, dass Jürgen da ist und also auch wenigstens einer auf die Strecke sieht.

Das Signalgeben vor dem unbeschränkten Bahnübergang wurde hingegen stets problemlos bewältigt – macht ja auch Spaß!

Übung macht den Meister – und auch den etwas fortgeschrittenen Azubi.

So durften die Azubis nach einer – dank Jürgens Gastfreundschaft recht kurzen - Nacht im Frühtau zu Berge die Köf mit klar machen und – nach Auftanken der Lok - vor einen Zug mit lebenden Menschen spannen. Und dann konnten sich die Azubis im Dienst nach Fahrplan bewähren. Den Beiden war auch die Freude an der Sache anzumerken; rechtzeitig-

ge Hinweise des echten Lokführers, dessen Auge auf den Fahrplan, Hinweise zum Haltepunkt der Lok,



Bild: Einfahrt in den Bahnhof Ottweiler Gleis 4

freundlich erläuterndes Eingreifen. Alles herrlich (auch keine Beschwerden von „hinten“) - bis es draußen immer heißer wurde!

Drei Hin- und Rückfahrten von Schwarzerden nach / von Ottweiler standen an, und es war ein wirklich warmer Sommertag mit Grattissauna für das fahrende Personal. Bei der mittäglichen Bergfahrt musste das Tempo wegen erhöhter Kühlwassertemperatur merklich zurückgenommen, und für die dritte Fahrt des Tages ein Waggon – gut 20 Tonnen – zur Entlastung abgekuppelt werden.

Zum Tagesabschluss wurde der Zug wieder in Originalbesetzung zusammenrangierte, und nach den üblichen Abschlussarbeiten überreichte Jürgen Mühlhoff den Azubis ihre im wahren Sinne des Wortes „im Schweiß ihres Angesichts erworbenen Teilnehmerurkunden.

Wir, die Azubis, bedankten uns herzlich bei Jürgen u. seinen Kollegen u. Kolleginnen für die überaus umsichtige, perfekt organisierte, liebenswürdige und nachsichtige Betreuung. (Der Mann hat eine Ruhe – hat der eigentlich Puls und Blutdruck...?)

Wir haben für nur zwei Tage, einen Tag Vorarbeiten und einen Tag Dienst auf dem Zug, sehr viel Einblicke und Erfahrungen sam-

meln können; die Lok, die Strecke, die Signale, der Rangierdienst.

Und Respekt vor denen, die diese schöne Strecke betreiben, sowie Respekt vor denen, die ihren Berufsalltag in dieser Technologie der 50-er Jahre ausübten.

Ich kann diesen Schnupperkurs nur empfehlen !

Heini Billeter berichtet über die obige Veranstaltung:

Vom letzten CH-Stammtisch IM VORBAHNHOF kann man berichten“ dass 16 Kollegen inkl. 3 Damen teilgenommen haben.; Die Kollegen Ueli Wegmann und Jürgen Bethke sind angerückt mit der Bekleidung „Warnwesten und Mützen der; Ostertalbahn. Dies; weil sie kürzlich bei Jürgen Mühlhoff den Ehrenlokführer auf der „Kö“-Diesellokerfolgreich absolviert haben. Am Stammtisch in Ottweiler haben auch die Billeter teilgenommen und die 2 Tage in der ausgesprochenen freundschaftlichen Atmosphäre sehr genossen. Nun plant der Stammtisch eine Exkursion zur Wälder-Bahn im Österreich/vorarlbergischen Bregenzerwald.

Weitere schweizer Bahnüberraschungen:



Auf der Strecke, wo wir nebst den SZU S-Bahnzügen normalerweise auch unsere ZMB- Dampfzüge verkehren, ist kürzlich mal was Aussergewöhnliches los gewesen.

Die Züge Zürich-Mailand und zurück verkehrten wegen Bauarbeiten an der Hauptstrecke über „unser“ Sihltal. Clickt mal – <http://www.youtube.com/watch?v=3uvKx-R3xybo> und erlebt eine interessante Begebenheit bei uns, der ZMB Zürcher Museums-Bahn und der SZU Sihltal-Zürich Uetliberg Bahn, der S 4.

*Mit besten Grüßen Heini – weiter geht's mit ...**Freude herrscht im Zürcher Sihltal***

Von einem Schulhausplatz in Adliswil wird eine Sihltal Dampflokomotive, die über 40 Jahre als Spielzeug für die Schulkinder gedient hat, entfernt. Denn nach Euro-Vorschriften seien solche Installationen im hohen Grad unfallträchtig. Allerdings ist in der Vergangenheit nie ein Unfall passiert.

Nun wird die Lok, statt zum Schrotthändler zu gehen, vom Rotary Club Sihltal übernommen, restauriert und bei der ZMB Zürcher Museums-Bahn am Bahnhof Sihlwald als Denkmal auf ein Podest gestellt. So bleibt sie uns Ehrenlokomotivführern, aber auch allen Mitgliedern und den Einwohnern im Sihltal erhalten. Wir freuen uns speziell auch, weil unsere Freunde vom Rotary Club sämtliche Kosten für Transport, Überarbeitung u. Aufstellung auf einem Betonsockel übernehmen.



Bild zeigt den Abtransport in die Renovation am 4. Juni 2015

„Die ZMB Zürcher Museums-Bahn“ feiert im nächsten Jahr ihren **20-sten Geburtstag**. Über die Pfingsttage wird ein sicherlich attraktives Programm geboten. So kennt man es im Sihltal! Wer es nicht kennt, kann sich im Internet auf YouTube informieren.

Jean-Jacques Werling hat diese Erinnerungsplatte fotografiert. Inschrift: „Autonome Stadt Palma – SFM – AAFIB Mallorca – Kilometer 0 der Eisenbahnlinie Palma – Inca, wo der Eisenbahnbetrieb auf Mallorca am 24. Februar 1874 anfang“.



WENN SIE WISSENWOLLEN, WAS EINE EISENBAHN ist, „ausgegraben“ von Otto Söhner

Eine Eisenbahn ist ein Unternehmen, gerichtet auf wiederholte Fortbewegung von Personen oder Sachen über nicht ganz unbedeutende Raumstrecken auf metallener Grundlage, welche durch ihre Konsistenz, Konstruktion und Glätte den Transport großer Gewichtsmassen, bzw. die Erzielung einer verhältnismäßig bedeutenden Schnelligkeit der Transportbewegung zu ermöglichen bestimmt ist, und durch diese Eigenart in Verbindung mit den außerdem zur Begrenzung der Transportbewegung benutzten Naturkräften (Dampf, Elektrizität, tierischer od. menschlicher Muskelkraft), bei geneigter Ebene der Bahn auch schon der eigenen Schwere, der Trans-

portgefäße und deren Ladung, usw.) bei dem Betriebe des Unternehmens auf derselben eine verhältnismäßig gewaltige (jenach den Umständen nur in bezweckter Weise nützliche, oder auch Menschenleben vernichtende und die menschliche Gesundheit verletzende) Wirkung zu erzeugen fähig ist.«

Definition der Eisenbahn in den Entscheidungen des Reichsgerichtes in Zivilsachen - erster Band _Leipzig 1880, Seite 252

Weitere Informationen aus dem Sekretariat:

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Thomas Pütz aus Hombrechtikon/ Schweiz
Thomas hat seine ELF-Ausbildung bei der HSB (Harzer Schmalspurbahnen) absolviert. Die weiteren Daten werden aus Gründen des Datenschutzes in der nächsten Mitgliederliste erscheinen.

Der Stammtisch Schweiz freut sich auf seinen ersten Besuch am 1. Dienstag im Oktober!

Danke für Urlaubsgrüße von Peter Flohr

und seiner Frau Jacqueline mit dem guten Gruß, „Tschüs bis November in Nürnberg“!

Weniger schön ist der Gruß (weil Nichtteilnahme an der JHV), aber dafür ist die Mitteilung eine anständige, nette Geste. Danke lieber **Herbert Dockendorf**

Diese Information sollte schon in der letzten NFS Ausgabe erscheinen:

Was nicht unerwähnt bleiben soll, ist die Tatsache, dass die Jahreshauptversammlung im letzten Jahr in **Berlin vom „Team 14“** - unter großen Anstrengungen so organisiert/kalkuliert worden ist, dass kein Zuschuß aus der Clubkasse benötigt wurde. [

HSB - Pressemitteilung v. 31.07.2015 **Neue Parkflächen für Gäste der Harzer Schmalspurbahnen in Schierke**

Wernigerode – Ab dem 1. August stehen den Gästen der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) gesonderte Stellflächen auf dem Parkplatz „Am Thälchen“ in Schierke zur Verfügung. Diese Verbesserung des Serviceangebotes für die Bahnkunden wurde gemeinsam mit der Stadt Wernigerode und der Wernigerode Tourismus GmbH (WTG) im Zuge der weiteren Ortsentwicklung ermöglicht.

Lieber Herr Bruer!

Ich danke herzlich für die Übersendung Ihrer Clubzeitschrift und habe mit großem Interesse den Beitrag über die 150 - Jahrfeier in Nürnberg gelesen.

Ich habe die Ausstellung „Zeit der Züge“ zu einem späteren Termin gesehen und bin auch mit dem Adler im Zug mitgefahren. Vor einigen Jahren ist ja der Adler bei einem Dampfloifest in Strasshof im Einsatz gewesen und ich hatte die ehrenvolle Aufgabe, als Lotse auf der Lokomotive mitzufahren.

Zu unseren Heizhausaktivitäten: Am 6. 6. 15 gab Axel Zwingenberger ein Boogie - Konzert auf seinem eigenen Waggon. (Ein ehemaliger Autotransporter einer Nazigröße) Dieser dient ihm als Bühne und ich habe mit der 310er den Wagen präsentiert. Der Abend war natürlich ein großer Erfolg – für Axel und die 310er!

Für heuer stehen noch 3 Termine mit der 310er im Programm: 6.9., 4.10. u. 26. 10. 2015. - Zum Programm im Zuge der Jahreshauptversammlung in Nürnberg wünsche ich viel Erfolg und gutes Gelingen!

Mit lieben Grüßen aus Wien – Günter Wendl



Bild beim Besuch anläßl. einer Sonderfahrt nach Budapest

Ein Schnappschuß von unserem Mitglied

Otto Söhner auf einer Fahrt zwischen Hof und Nürnberg (über Bayreuth). Zwei „Zeitepochen“: Das Gebäude aus der Kaiserzeit und im Fenster spiegelt sich ein Fahrzeug aus der Gegenwart. Ein gelungenes Bild! Danke!



Thema Rumänien

Hier sollte die Fortsetzung von der Erzählung aus dem vorigen NFS (2-15 Seite 17) „Orange-caps“ (original „cups“) erscheinen.



CFF Viseu de Sus



„Orange-caps bereiten auch jungen Menschen Freude

Leider müssen wir uns bis zum nächsten NFS gedulden, da der Autor (durch Eröffnungen neuer Baumärkte) noch nicht die Zeit zur Niederschrift gefunden hat.

Ich möchte hier und heute schon darauf aufmerksam machen, dass alle die in diesem Jahr - zum ersten oder zweiten Mal - dabei waren, begeistert sind und noch öfter die Wassertalbahn besuchen werden!

2016 ist eine Sonderveranstaltung mit vielen (ca. 10) Loks/Zügen geplant. Termin ca. Mai/Juni. **Wer Interesse hat (völlig unverbindlich)** sollte dieses dem Sekretariat anzeigen. Das würde die Planung für den Veranstalter und uns, dem Club, helfen, wieder ein sehr gutes und ökonomisches Programm auf die Beine zu stellen.

Euer Sekretär

Unser Mitglied Herman Pfauter berichtet für USA-Reisende aus Santa Barbara, CA

Endlich hat meine Sammlung von Militär-

fahrzeugen der US Armee des 2. Weltkriegs im Estrella Warbirds Museum eine neue Heimat gefunden - in Paso Robles, California - ca. 200 km nördlich von Santa Barbara.

Mit meiner finanziellen Unterstützung wurde dort ein Gebäude v. ca. 500 Quadratmetern errichtet in dem meine Fahrzeuge ausgestellt werden.

Das Thema "RED BALL EXPRESS" wurde gewählt, weil alle meine Fahrzeuge die damals in den Motor Pools vertretenen LKW's und Hilfsfahrzeuge repräsentieren.



Weitere Infos sind unter dem Stichwort "Red Ball Express" auf Google zu finden.

Mir ist klar, dass nur Wenige dieser Einladung Folge leisten werden – bitte betrachtet sie daher nur als Information.....

Mit den besten Grüßen

Stammtischaktivitäten 2015/16

Stammtisch Zürich

Jeden 1. Dienstag v. Februar bis Dezember gemütlicher Höck im Restaurant „Vorbahnhof“ Zürich ab 18:00Uhr

Stammtisch Berlin

Jürgen Drömmmer, Natalissteig 16 , 13629 Berlin, Tel.: 030/ 3815317, Fax: 030 383 08 685, e-mail: droemmer1a@arcor.de

23.1.2016 Traditionelles Eisbeinessen

Stammtisch Niedersachsen

Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten, Tel./Fax: 05123 8768 und Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel.: 05722/ 85811 Fax: 05722 907030

e-mail: h.bruer@gmx.de

27.11.15 Besichtigung der Großmühle "Domperle" in Hasede-Hildesheim- Uhrzeit sh. Einladung

28.11.15 Grünkohlessen in Oedelum

20.02.2016 Winterfahrt, traditionell mit Überraschg.

Stammtisch Nordrhein Westfalen

Karl-Heinz Kaschade, Langeoogstr. 33 45665 Recklinghausen, Tel: 02361 47899

e-mail: soll bald eingerichtet werden.

Stammtisch Südwest e.V.

Jürgen Mühlhoff, 66540 Neunkirchen, Humesweg 13, Tel.:06821 501930 Fax: 06821 501929, e-mail: jmuehlhoff@t-online.de

Vereinshomepage: www.ehrenlokfuehrer-sw.de

Treffen: jeden 2. Freitag des Monats im neuen Vereinslokal „Herr Schulz! In Ottweiler, Enggass 6

„Stammtisch Mallorca“

„Stammtisch Mallorca“

Jean-Jaques Werling, Blanquerna 25 Ppal BE-07003 Palma de Mallorca, Spanien, Tel.: 0034 971 49 9009, e-mail:

jjwerling667@hotmail.com

Jean Jaques freut sich über Besucher auf „seiner„ interessanten, schönen Insel

Weitere Info's über interessante Veranstaltungen!

Die Röbel/Müritz Eisenbahn GmbH (RME)

Infos:Tel.: 030 8170 2324, Fax 03212 1237173

Handy:0160 99 14 64 82 od. 0177 8995 584

Einsatz v. ELF auf Güterzügen der RME auf Dieselloks der BR V 60 und V 100 (ex DDR)